

Vorbildliche Stellungnahme. — Die Redaktion der »Deutschen Kolonialwaren- und Lebensmittel-Rundschau« machte den Börsenverein der Deutschen Buchhändler auf den Aufruf des Reichsverbandes Deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler aufmerksam, der in Nr. 182 der obengenannten Zeitschrift vom 5. August d. J. veröffentlicht worden war und der bereits in Nr. 9 des Buchhändlergilde-Blattes vollständig abgedruckt worden ist. Der Reichsverband teilt darin mit, daß der Jurgenskonzern den in seinem Auftrage herausgegebenen Kalender vom kleinen Coco für 1926 ausschließlich durch Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler vertreiben läßt. In dem Aufruf heißt es u. a.:

»Wir erinnern unsere Mitglieder an den auf der Reichstagung zu Königsberg einstimmig gefaßten Beschluß über das Zugabewesen. Als Zugabe ist auch dieser Kalender, trotzdem er für 1 Mk. verkauft wird, zu betrachten. Aber auch wenn man den Kalender nicht als Zugabe ansehen wollte, dürfte kein Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler ihn verkaufen. Ebenso wie der Lebensmittelhandel sich mit Recht dagegen wehren würde, wenn der Buchhändler Lebensmittel verkaufen wollte, ebenso darf auch der Kolonialwarenhändler keine Bücher verkaufen. Da ein einstimmig gefaßter Beschluß seiner Berufsorganisation jedem Berufsangehörigen heilig sein muß, und ferner aus Solidaritätsgefühl einem anderen, ebenfalls sehr notleidenden Zweig des Einzelhandels — dem Buchhandel — gegenüber darf im eigensten Interesse kein Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler Bücher, gleichviel welcher Art, zu diesem Zweck vertreiben.

Wir richten an die uns angeschlossenen Verbände und Vereine die dringende Bitte, für möglichst weitestehende Verbreitung und genaueste Beachtung dieses Hinweises Sorge tragen zu wollen.

Reichsverband Deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler.

Louis Körner, 1. Vors. Ernst Thom, Verbandsdirektor.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler kommt gern der angenehmen Pflicht nach, auch an dieser Stelle dem Reichsverband Deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler für seine Stellungnahme zu danken. Würden alle Interessenvertretungen des Einzelhandels in ähnlichen Fällen eine gleiche Gesinnung beweisen, so stände es besser um den Buchhandel!

Ausstellungen. — Der seit mehreren Jahren in Palästina lebende Berliner Maler und Graphiker Hermann Struck hat seine neuesten Ansichten aus Palästina im Kunstsalon Hermann Abels in Köln, Komödienstraße 26, ausgestellt. Die Ausstellung umfaßt über 100 Radierungen und Lithographien. Ferner sieht man Gemälde der beiden Bügelschüler G. J. Buchner und W. Tiedjen. Die Ausstellung dauert bis Ende Oktober.

In Frankfurt a. M. veranstaltet Max Siebert im Zusammenhang mit den rheinischen Jahrtausendfeiern eine Ausstellung von Rheinlandschaften von der Spätrenaissance bis zur Romantik. Eine Ausstellung von Napoleon-Karikaturen soll als nächste Veranstaltung des Kunstantiquariats folgen.

Vortragsabende. — Die Mathausbuchhandlung Adolf Bräse in Osterode (Ostpr.) veranstaltet im Winterhalbjahr 1925/26 folgende Vortragsabende:

- 15. Oktober 1925, Dr. Cybulla: E. F. Meyer-Abend,
- 17. November 1925, W. Bonsel: Eigene Dichtungen; B. S. Bürgel: Zweiter astronomischer Vortrag mit Lichtbildern,
- 15. Dezember 1925, M. G. Binding: Eigene Dichtungen,
- 20. Januar 1926, Hans Balzer: Zweiter Wilhelm Busch-Abend,
- 15. März 1926, M. S. Francé: Naturwissenschaftlicher Vortrag mit Lichtbildern.

Musikalische Abende finden an folgenden Tagen statt:

- 7. Dezember 1925: Symphonie-Konzert,
- 5. Januar 1926, W. Drwenski-Berlin: Großes Orgelkonzert,
- 8. Februar 1926: Symphonie-Konzert.

Von dem Gedanken ausgehend, daß der Einzelvortrag sich überlebt hat, veranstaltet die Bücherstube am Museum, Hermann Kempf und Dr. Walter Haeder in Wiesbaden einen Vortragszyklus über »Moderne Lebensprobleme im Anschluß an Thomas Mann und Goethe«; der Redner ist der in Wiesbaden wohlbekannte Geheimrat Professor Dr. M. S. Grümacher. Er beginnt die Vor-

tragsreihe am 6. Oktober mit »Thomas Mann in seiner geistesgeschichtlichen Bedeutung«. Daran schließen sich die Vorträge am 12. Oktober: Der Mensch. Sein Leben, am 19. Oktober: Der Mensch. Sein Lieben, am 26. Oktober: Der Mensch. Sein Sterben.

Am 29. Oktober findet ein Diskussionsabend statt, an dem die bei jedem Vortrag verteilten Thesen mit Literaturangabe besprochen werden sollen.

Rudolf Blümler erzählt Märchen von Andersen am Mittwoch, dem 7. Oktober, abends 7½ Uhr, in der Kunstausstellung Der Sturm, Berlin, Potsdamer Straße 134 a.

Werbeabend in Leipzig. — Der Verlag J. S. Kobolsky in Leipzig, Nürnbergerstraße 11, veranstaltet am Freitag, dem 16. Oktober, abends 8 Uhr, im Feurich-Saal, Schulstraße 1, einen Werbeabend für die in seinem Verlage erschienenen Lieder zur Laute von Reinhold Naumann. Der bekannte Lautensänger Walter Kretschmar wird sämtliche bisher im Druck erschienenen Lieder des Komponisten der »Blumenhochzeit« singen. Angehörige unseres Berufs haben freien Eintritt. Karten zu diesem Abend können zum Preise von 20 Pf. für Kleiderablage im Geschäftslokal obiger Firma entnommen werden.

Metallmarkt der Deutschen Metallhandel A.-G. in Berlin-Oberschöneweide vom 2. Oktober 1925. — Der Metallmarkt war in der vergangenen Woche durch die außerordentlich feste Haltung des Zinnkurzes charakterisiert. Dieses Metall konnte seinen Kurs um volle £ 6 aufbessern. Zurückzuführen dürfte diese Bewegung teilweise auf die unsichere Lage des chinesischen Marktes sein, durch welche auch eine nicht unbeträchtliche Befestigung des Antimon-Marktes hervorgerufen wurde. Im Gegensatz zu diesen beiden Metallen blieben die übrigen Kurse im wesentlichen stabil. Infolge der allgemeinen Wirtschaftslage bewegte sich der Umsatz auf dem deutschen Markt in engen Grenzen.

Der Londoner Metallmarkt schließt heute mit folgenden Notierungen:

- Kupfer prompt £ 62, 3 Monate £ 62⁷/₈.
- Zinn prompt £ 269¹/₂, 3 Monate £ 269¹/₂.
- Blei nahe Sichten £ 39¹/₂, entf. Sichten £ 37¹/₂.
- Zink nahe Sichten £ 38¹/₂, entf. Sichten £ 37¹/₂.

Die heutigen Berliner Notierungen für Neumetalle stellen sich ungefähr wie folgt:

- Raffinadekupfer — —.
- Hüttenweichblei — —.
- Hüttenrohzink Mk. 76/77 per 100 kg.
- Feinzink Mk. 84/86 per 100 kg.
- Bankzinn — —.
- Hüttenzinn — —.
- Antimon regulus Mk. 129/131 per 100 kg.
- Sehmaschinenmetall Ziro Mk. 85.— per 100 kg.
- Stereotypmetall Ziro Mk. 86.— per 100 kg.

Beschlagnahme Druckschrift. — Durch Beschluß des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik vom 16. September 1925 ist die Druckschrift »Rot Front, Neues Kampf-Liederbuch, Verlag: Vereinigung Internationaler Verlags-Anstalten G. m. b. H., für den Verlag verantwortlich H. Kemmle, Berlin, Druck: Penwag Berlin, Druckereifiliale Breslau 10, Drebnitzer Straße 50«, erschienen Berlin 1925, wegen ihres gegen §§ 81, Ziffer 2, 86 des StrGBs., 7 Z. 4, 8 Z. 2 des Reichsgesetzes zum Schutze der Republik verstoßenden Inhalts beschlagnahmt worden.

Berlin. Der Polizeipräsident, Abt. I A (Pressepolizei).
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 7998 vom 1. Oktober 1925.)

Verkehrsnotizen.

Ermäßigte Gebühren für Drucksachen nach dem Ausland. — Im Bbl. Nr. 228, S. 14623, 1. Sp., ist eine Liste derjenigen Länder abgedruckt, nach denen ermäßigte Gebühren für bestimmte Arten von Drucksachen eingeführt sind. Solche Drucksachen sind vom 1. Oktober ab, auch im Verkehr mit Algerien und den portugiesischen Kolonien, zu den ermäßigten Gebühren (für je 100 g 5 Pf., jedoch